



Berchem - Esch 26:21 (10:11)

Berchem agierte variabler

Red Boys - HBD 33:30 (17:16)

Red Boys überraschen

DER 2. SPIELTAG

SLHL Herren:

Gestern:

Berchem - Esch 26:21 (10:11)
Red Boys - HBD 33:30 (17:16)

Heute:

20.30: Diekirch - Bascharage
(SR. Dilber/Gauthier)

20.30: Schifflingen - Pétingen
(SR. Nesser/Lallemang)

Die Tabelle:

	Sp.	P.
1. Berchem	2	6
2. Red Boys	2	6
3. Esch	2	4
4. HBD	2	4
5. Pétingen	1	1
6. Bascharage	1	1
7. Schifflingen	1	1
8. Diekirch	1	1

Schweiz, 1. Liga

Kadetten zu stark für Basel

Die NLA-Handballer des RTV 1879 Basel verloren am Mittwochabend ihr Heimspiel gegen den Schweizer Meister Kadetten Schaffhausen klar mit 23:37 (12:21). Das ungleiche Duell gegen diese absolute Topmannschaft war schon früh entschieden. Der RTV agierte zu verhalten und offenbarte viel zu großen Respekt vor dem großen Namen. Zudem unterliefen den Baslern, die im bisherigen Saisonverlauf ihre Heimspiele gegen die stärker eingestuft Otmar St. Gallen und BSV Bern in überzeugender Manier hatten gewinnen können, viele technische Fehler.

Auffälligster RTV-Spieler war diesmal Michel Gulbicki, auch als Vollstrecker war der Luxemburger mit fünf Treffern äußerst erfolgreich. Basel liegt nach sechs Spielen in der Tabelle mit vier Punkten auf Platz neun, angesichts des schwierigen Anfangsprogramms ist das aber kein Beinbruch. fs



Foto: Marcel Nickels

Berchem um Geoffroy Guillaume setzte ein erstes Ausrufezeichen

HANDBALL - Spitzenhandball gestern in der Crauthemer Sporthalle. Im Schlagerspiel des zweiten Spieltages der SLHL konnte sich Pokalsieger Berchem unerwartet klar mit 26:21 gegen Landesmeister Esch behaupten.

In der Anfangsphase drückten vor allem die beiden Torhüter dem Spiel ihren Stempel auf. Sowohl Mike Majerus als auch sein Gegenüber Zuzo glänzten mit zahlreichen Paraden und nach 12' hatten die Angreifer erst ein einziges Feldtor erzielt.

Erst nach einer Viertelstunde gab es endlich etwas mehr Tore zu bewundern. Auf der einen Seite verwandelte Sarac seine Siebenmeter traumhaft sicher, auf der anderen Seite stellte Decker seine Wurfqualitäten unter Beweis. Als neben Decker auch M. Muller seinen Hammer auspackte, lagen die Gäste nach 20' mit 8:5 vorne. Berchem ließ sich aber

wie gewohnt nicht unterkriegen, die Roeserbänner rappelten sich zusammen und dank Stein und Neuzugang S. Muller schafften

STATISTIK

- o **Berchem:** M. Majerus (1-60', 22 Paraden, davon 1x7m), Moreira - Schleich, Malano 1, Sarac 7/4, Faber, Stein 4, Gerber 1, S. Muller 2, Pascutoi 3, T. Majerus 3, Scholten 3, Engleitner, Guillaume 2
- o **Esch:** Zuzo (1-60'/19 Paraden davon 1x7m), Mitrea - Quintus 3, Decker 5, Schroeder 2/1, Bolalo 1, Labonté, Bentz, M. Muller 7, Bock 1, Marzadori 1, Krier, Kohn, F. Muller 1
- o **Schiedsrichter:** Lentz/Rampin
- o **Siebenmeter:** Berchem 4/5 - Esch 1/3
- o **Zeitstrafen:** Berchem 2 - Esch 1
- o **Zwischenstände:** 11' 2:1, 17' 4:7, 23' 5:8, 26' 9:9, 35' 11:14, 41' 16:14, 50' 20:15, 55' 23:18, 57' 23:21
- o **Zuschauer:** 400

sie kurz vor dem Halbzeitpfiff wieder den Anschluss.

Nur 5' waren nach dem Seitenwechsel gespielt, da hatten die Escher ihren alten Vorsprung aber wiederhergestellt (14:11). Berchem zeigte allerdings eine klasse Reaktion und durch je zwei Tore von T. Majerus, Scholten und Sarac hatten die Hausherren den Spieß in der 41' umgedreht (14:16). Esch wirkte ratlos, Mitte der zweiten Hälfte fanden die Brixner-Schützlinge überhaupt nicht mehr zu ihrem Spiel, so dass ihr Rückstand in der 50' schon fünf Tore betrug.

Berchem spielte vor allem im Angriff wesentlich variabler und 5' vor Spielende war die Entscheidung beim Spielstand von 23:18 so gut wie gefallen. Esch mobilisierte in den Schlussminuten zwar noch einmal alle Kräfte, kam in der 57' noch mal auf 23:21 ran, die abgebrühten Hausherren ließen sich die Butter aber nicht vom Brot nehmen. c.b.

Mit den Red Boys und dem HB Düdelingen standen sich zwei Gewinner des ersten Spieltags gegenüber. Weiter ohne Punktverlust bleibt aber nur der Gastgeber, der sich nach einer exzellenten Partie mit 33:30 durchsetzte.

Die Gäste konnten in Bestbesetzung antreten, bei Differdingen fehlte Neuzugang Altmeyer wegen Verletzung. Die Hausherren erwischten den besseren Start, diszipliniert warteten sie gegen diesen stabilen 6:0-Abwehrblock auf ihre Torchancen. So führten sie nach 7' mit 4:1. Nationalspieler Poeckes war es, der den HBD in dieser Periode im Spiel hielt (acht Tore in Halbzeit eins). Nach 17' ging Düdelingen durch Ene erstmals in Führung. Doch die Rotjacken blieben konzentriert, spielten immer wieder ihren Rechtsaußen Stemmler frei und der ließ sich nicht bitten. Trainer Skercevic ordnete in der Schlussphase eine offensivere 4:2-Deckung an. Doch auch das trug keine Früchte, so dass Differdingen zur Pause überraschend mit 17:16 führte.

Auch nach der Pause blieb die Partie ausgeglichen, auch wenn etwas Hektik sich ausbreitete. Bis zur 50' konnte keine Mannschaft sich absetzen. Mit drei Toren in Folge war es Thierry, der erstmals ein kleines Break für seine Mannschaft realisierte (28:25). Dann folgte der große Auftritt von Keeper Cenusa. Der Rumäne trieb den HBD zur Verzweiflung und war der Garant für einen überraschenden Erfolg. fs

STATISTIK

- o **Red Boys:** Cenusa (1-60', 17 Paraden, davon 1x7m), Janin (1x7m), Alickovic - Hoffmann 3, Birnbaum 4, Alen Zekan 4, Korac, Aldin Zekan, Thierry 4, Rezic 9/2, Moreira, K. Kayser, Stemmler 9/1, D. Kayser
- o **HBD:** Hensen (1-48', 10 P.), Graeff (48-60') - Poeckes 13/4, Rech 3, Zeimetz, Olivier, Dom 3, Ene 2, Anobile, Ameddah 2/1, Wirtz, Bosoni, Ley 4, Zatko 3
- o **Schiedsrichter:** Nesser/Lallemang
- o **Siebenmeter:** Red Boys 3/3 - HBD 5/6
- o **Zeitstrafen:** Red Boys 4 - HBD 2
- o **Zwischenstände:** 7' 4:1, 12' 6:5, 17' 8:9, 25' 13:13, 29' 16:15, 33' 17:19, 42' 22:22, 46' 26:23, 50' 29:26, 54' 30:29, 58' 33:30
- o **Zuschauer:** 172 zahlende